



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

544 (23.11.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361331](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361331)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verleger: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 6.—, in andern Geschäften abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, einschließlich Zustellgebühr. — Redaktion: Waldstraße 6, Postfach 4, Pa. Hausstraße 66, W. Capener Straße 2, Pa. Hausstraße 1. — Erscheinungsort: wöchentlich 19 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 61. — Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. —, 40 die 20 mm breite Zeile; im Restblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabat nach Tarif. — Für das Anzeigen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Geschäftshaus Mannheim.

Abend-Ausgabe Montag, 23. November 1931 142. Jahrgang — Nr. 544

Feierliche Schlußsitzung des Wirtschaftsbeirats

Der Reichskanzler stellt „wertvolle Anregungen“ fest — Der Dank des Reichspräsidenten — Beschleunigung der notwendigen Entschlüsse

Brüning faßt zusammen

Ergebnisbericht unseres Berliner Büros

Am Sonntag, den 22. November, fand die feierliche Schlußsitzung des Wirtschaftsbeirats statt. An der Spitze des Beirats stand Reichskanzler Dr. Brüning, der von dem Reichspräsidenten Dr. Brüning und dem Reichspräsidenten Dr. Brüning...

Reichskanzler Dr. Brüning berichtete über den Verlauf und das Ergebnis der Beratungen. Er dankte dem Reichspräsidenten Dr. Brüning und den Mitgliedern des Wirtschaftsbeirats für ihre wertvollen Anregungen.

Die feierliche Schlußsitzung des Wirtschaftsbeirats fand am Sonntag, den 22. November, im Reichspräsidentenpalast in Berlin statt. An der Spitze des Beirats stand Reichskanzler Dr. Brüning, der von dem Reichspräsidenten Dr. Brüning und dem Reichspräsidenten Dr. Brüning...

Reichskanzler Dr. Brüning

Ergebnisbericht unseres Berliner Büros

Der Wirtschaftsbeirat hat auf Wunsch der Reichsregierung einen Bericht über die öffentliche Wirtschaft im Reich, in den die Wirtschaft im einzelnen nicht eintritt, aber mit Rücksicht auf die Reichsregierung und Reichsbank...

2. Notwendige Voraussetzungen

Der Wirtschaftsbeirat hat auf Wunsch der Reichsregierung einen Bericht über die öffentliche Wirtschaft im Reich, in den die Wirtschaft im einzelnen nicht eintritt, aber mit Rücksicht auf die Reichsregierung und Reichsbank...

3. Die Aufgabe

Der Wirtschaftsbeirat hat auf Wunsch der Reichsregierung einen Bericht über die öffentliche Wirtschaft im Reich, in den die Wirtschaft im einzelnen nicht eintritt, aber mit Rücksicht auf die Reichsregierung und Reichsbank...

Nur Studien, kein Untersuchungsausschuß

Um die Lösung des Mandchurien-Konflikts

Drahtung unseres Pariser Vertreters

Der gestrige Sonntag bedeutete für die Mitglieder des Völkerbundesrates und des Völkerbundsekretariats keine Ruhepause. In zahlreichen Unterhaltungen zwischen dem aus London zurückgekehrten englischen Außenminister Sir John Simon und dem Generalsekretär des Völkerbundes Sir Eric Drummond, zwischen Irland und den beiden Delegierten der freien Parteien Yoshizawa und Dr. Sze bildete immer wieder das am Samstag in der öffentlichen Sitzung des Rates behandelte Problem der Unterdrückungskommission das Hauptgesprächsthema.

Es handelt sich darum, eine weitgehende Ermäßigung des in den letzten Tagen von der japanischen Delegation angeforderten Resolutionentwurfes an den Vorkomitee des Generalsekretariats des Völkerbundes zu erreichen.

Das Ergebnis der Verhandlungen

Das Ergebnis der Verhandlungen läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Hinsichtlich der Nominierung des japanischen und der damit verbundenen Übernahme der Führung des Ganges von Eigentum und Leben japanischer Staatsangehöriger durch die chinesischen Behörden wird der Vorkomitee am 30. September ein Antrag erhalten. Dies ging schon aus den Zusammenfassungen der Verhandlungen und Yoshizawas hervor, während andererseits der chinesische Delegierte seinen Protest gegen die Nichteröffnung einer Nominierung abgab.

Was die Vorkomiteekommission anlangt, so scheint zwischen Japan und dem Völkerbundsekretariat ein Verständnis darüber zu bestehen, die Kommission als Studienkommission und nicht als Untersuchungskommission zu bezeichnen. Auf diese Weise wird einmal die Empfindlichkeit der freien Parteien gelindert und zum anderen die Möglichkeit offen gelassen, den Arbeitsbereich der Kommission beliebig auszuweiten.

4. Preisbildungen

Im Rahmen der unter Nr. 1 umschriebenen Aufgaben des Wirtschaftsbeirats hat nach Auflösung des Wirtschaftsbeirats in erster Linie eine Einwirkung auf Preise und Löhne. Unter Förderung der Bindungen, die auf beiden Seiten bestehen, werden sie in Uebereinstimmung miteinander gleichzeitig herabgesetzt werden müssen, um eine unerträgliche Schwankung der Konsumkraft zu vermeiden. Insbesondere sind die gebundenen Preise in einem neuen Preisniveau anzupassen. Eine systematische Aushebung sämtlicher Preisbindungen wird jedoch zur Erreichung dieses Ziels nicht empfohlen; auch sind die erforderlichen Preisfestsetzungen zunächst nicht durch eine prozentuale gleichmäßige Verminderung der gegenwärtigen Preise und Preisspannen herbeizuführen. Dagegen sind Maßnahmen aufzustellen, nach denen eine dem neuen Wertniveau entsprechende Preislage bei allen gebundenen Preisen herbeigeführt wird, die bisher auf einem zu hohen Stande beharren. Sofern eine freiwillige Anpassung der Preise an diese Richtlinien nicht eintritt, erscheint eine sofortige Aufhebung der Bindungen erforderlich.

Bei der Erörterung der Preise heißt der Wirtschaftsbeirat fest, daß die Erzeugerpreise in der Wirtschaftlichen Welt in weitem Ausmaß unter dem allgemeinen Preisniveau liegen. Der Wirtschaftsbeirat hält daher einen Ausgleich und eine Verringerung der in vielen Ländern noch besonders hohen Preisspannen für geboten.

Hierbei wäre nach englischem Beispiel die Einsetzung von Ausschüssen empfehlenswert, die an Hand der Welt- und Großhandelspreise die angemessenen Richtmaßstäbe und Vergleichspreise mit anderen Bezirken veröffentlichen. Gleiches gilt für den Handel mit Waren, das durch Ausbauge in den Läden und andere Vorrichtungen der Preise, insbesondere der Lebensmittel, öffentlich bekanntzugeben.

denn sofort die Reichsbank ihre Kreditpolitik diesen neuen Vorgehens anpaßt und dadurch die Beschäftigungsmöglichkeiten der Wirtschaft erweitert. Aufgabe der Reichsregierung und Reichsbank ist es auch, alle erforderlichen und möglichen Maßnahmen zur Stärkung des Devisenvorrats zu treffen.

Einschließlich der Zinsen ist der Wirtschaftsbeirat übereinstimmend der Auffassung, daß eine Senkung des Zinsfußes für die gesamte deutsche Wirtschaft vom Geldmarkt aus auf alle unbedingt notwendig anzusehen ist.

Auf dem Geldmarkt sind die Zinsen der Einlagen bei den Kreditinstituten die Grundlage der Zinsen für die Darlehen, die diese gewähren. Um in der schweren Finanzlage der Wirtschaft Erleichterungen zu schaffen, müssen deswegen die Zinssätze auf einen angemessenen Stand ermäßigt werden. Gleichzeitige Senkung der Zinsspannen zwischen den Zinssätzen und den Zinsen der Ausleihungen zu verringern, wobei der Wirtschaftsbeirat festhält, daß in der letzten Zeit der Gedanke des Zinssenkungsplans an Kraft gewonnen sei. Der Zinssenkungsplan muß in Zukunft individueller festzulegen sein, was von selbst zu einer Erleichterung der Kreditbedingungen für gute Schuldner und einer Ablehnung schlechter Risiken und damit auch zu einer stärkeren Kapitalumschlagung führen wird. Auch sind Maßnahmen gegen jede ungesunde Kreditvermehrung vorzusehen.

Senkung des Zinsfußes auf dem Kapitalmarkt in Deutschland zu den Zinssenkungen auf dem Weltmarkt hält der Wirtschaftsbeirat für dringend erforderlich. Die Maßnahmen über die Wege, die zu diesem Ziele führen können, werden geprüft. Einmalig aber würde der Beirat eine Einlassnahme der Reichsregierung auf die großen Erträge des langfristigen Kredits, damit diese unter Rücksichtnahme auf die bei Durchführung des Wirtschaftsplans zu schaffende neue Lage auch ihrerseits bei Verlängerung von Hypotheken den Zinssatz ermäßigen, und daß sie dabei von Erhöhung besonderer Gebühren absehen.

Allgemein hält er der Wirtschaftsbeirat für geboten, daß alle diese Maßnahmen möglichst auf Grund freier Vereinbarungen der Beteiligten getroffen werden. Er empfiehlt aber, daß die Reichsregierung den Abschluß dieser Abmachungen mit allem Nachdruck fördert.

5. Essentielle Tarife

Zur Herabsetzung der allgemeinen Lebenshaltungskosten, die bei Senkung von Löhnen und Gehältern zu einer unbedingten Notwendigkeit wird, ist vor allem eine Senkung der Tarife der öffentlichen Unternehmungen erforderlich. Der Wirtschaftsbeirat erkennt an, daß in dieser Hinsicht die Reichsbahn ihre tatkraftige Mitarbeit anzeigt hat. Wenn auch eine Senkung der Personentarife und eine allgemeine Senkung der Frachttarife nicht möglich erscheint, so ist die von der Reichsbahn in Aussicht genommene Senkung der Reichsbahnstarife für einzelne für die Volkswirtschaft besonders wichtige Güter von großer Bedeutung, ebenso wie die Zulassung der Reichsbahn für besonders volkswirtschaftlich wichtige Güter und Wirtschaftszweige unter Ausschluß von Verfassungen Sonderstarife einzuführen.

Der Wirtschaftsbeirat hat davon Zustimmung Kenntnis genommen, daß die Reichsregierung es als ihre unabwendbare Aufgabe ansieht, durch nachdrückliche Einwirkungen auf die zuständigen Landes- und Kommunalbehörden auf eine baldige Herabsetzung aller übrigen öffentlichen Tarife, vor allem bei Straßenbahn, Gas und elektrischem Strom hinzuwirken, um auf diese Weise Beihilfen, die etwa zunächst eintreten, durch Konsumminderung auszugleichen.

Der Reichspräsident

Schloß der Sitzung mit einer Ansprache, in der er den Mitgliedern des Beirats und den anwesenden Sachverständigen seinen Dank für ihre Arbeit ausdrückte. Er hoffe, daß die offene Aussprache über die Maßnahmen für die Ueberzeugung der anderen geblieben habe. Der Reichspräsident hat, daß die Reichsregierung zusammen mit aller Vorfahrung ihre Entschlüsse fassen.

Im Norddeutschen gesunken

— Kiel, 23. Nov. Im Norddeutschen Südküste gehen abend das baltische Motorschiff „Marek“ mit dem russischen Tanker „Sibir“. Das baltische Schiff ist gesunken; die Besatzung konnte gerettet werden. Der „Sibir“ wurde nur unbedeutend beschädigt. Der Schiff bis 31. Meier Tiesgang ist der Kanal weiterhin passierbar.

Mannheim in Erwartung der Wanderausstellung

Vor 45 Jahren veranstaltete die kurz vorher von Max Faust ins Leben gerufene Deutsche Land- und forstwirtschaftliche Gesellschaft ihre erste Wanderausstellung in Frankfurt a. M. Auf ihrem Wand...

Abchied von Professor Föhner

Eine kleine Frauergemeinde hatte sich heute vormittag im Arealatorium eingefunden, um von dem verstorbenen Direktor des Museums für Natur- und Vögelkunde, Professor Wilhelm Föhner, Abschied zu nehmen. Unter den Erscheinenden bemerkten wir u. a. Oberbürgermeister Dr. Heilmann, die Be...

Kraft ist in die letzten Tage seines arbeitsreichen Lebens wüchste. Professor Föhner führte wohl ein Leben, das abseits der allgemeinen Lebensstraße lag, er war aber nicht der Sonderling, als der er allgemein galt. Seiner Bundesbrüder und Bekannten war er ein hilfsbereiter Freund, sein markanter Charakterzug war seine innige Elternliebe, die er bis zum Tode seiner Mutter im Jahre 1906 auf beide Eltern und dann bis 1923 auf den Vater übertragen konnte. Es ist kein Zufall, daß diese Elternliebe zum Motiv für sein Schaffen und besonders für seine biologischen Gruppen wurde. Die Liebe zur Natur schien bei ihm die Liebe zu den Menschen zu überwiegen, aber nur aus dem einen Grunde, weil er die Tiere schuldlos empfand, weil die Menschen erkannte er einen Resten als hilflos bedürftig, dann handelte er ihnen selbstherkömmlich mit Rat und Tat zur Seite ohne einen Dank anzunehmen. In diesem Sinne hat er bis zu sein Ende gelebt. Sein zweiter markanter Charakterzug war sein Vegetarismus. Er kannte keine Halbheiten; seine grundsätzliche, offene Natur konnte nicht anders sein. Nur wer ihn oberflächlich kannte, überließ, daß unter der dünnen, rauhen Schale ein edler Kern verborgen lag.

Auf Wunsch des Verstorbenen war die Trauerfeier ganz schlicht gehalten: Harmoniumspiel von Organist Blum. Wir sehen und in einem nieder- aus der Rathhaus-Parkinson leitete sie ein.

Professor Kratochwil

war ausgerufen worden, im Auftrag der Verwandten, Freunde und aller dem Toten nachstehenden Persönlichkeiten die Abschiedsworte zu sprechen. Professor Kratochwil führte aus, daß der Abschied von Professor Föhner schwer fallen würde, da man, um seinen Wunsch zu ehren, seiner nur in einer kleinen Beileidigung gedenken dürfte. Der Altkolonnen-Verein und die Kreisleitung der Marcomannia haben es sich aber doch nicht nehmen, durch den Mund eines Freundes einige Abschiedsworte sprechen zu lassen. Professor Kratochwil gedachte zunächst des Lebenswegs des Entschlafenen, der 1922 nach Württemberg verdrängt an der Festungsgasse die Leitung und den Ausbau des Museums für Natur- und Vögelkunde übernommen hatte und diesem seine ganze Kraft, ja mehr als seine

Wir hörten...

Mannheimer Darbietungen

Die Mannheimer Sprechungsstelle hatte am Samstag 19 und ihre Wirtin in den Diensten der Gastlichkeit. Aus diesem Grunde wollen wir auch die gastliche Aufnahme dankend anerkennen und die Veranstaltung nicht auf das Konto „Mannheimer Sprechungsstelle“ buchen. Nachmittags wurde aus dem Saal die erste Halbzeit des Fußballspiels zwischen der Mannheimer Mannschaft und der Mannschaft des Mannheimer Nationaltheaters übertragen. Die Lehrer und Lehrerinnen verließen am Schluß der Veranstaltung das Stadion auf dem Weg zum Stadion. Das „Sprechungsstelle“ hat sich über die Veranstaltung in Stuttgart und Stuttgart nach Stuttgart und Stuttgart nach Stuttgart. Die Veranstaltung in Stuttgart ist ein Beispiel für die Gastlichkeit der Mannheimer Sprechungsstelle. Die Veranstaltung in Stuttgart ist ein Beispiel für die Gastlichkeit der Mannheimer Sprechungsstelle.

Was hören wir?

Montag, 22. November

- Frankfurt: 7.15: Frühkonzert auf Schloßplatz. — 12.05: Schloßplatzkonzert. — 13.30: Konzert im Konzertsaal. — 17.00: Nachmittagskonzert. — Weiteres Programm siehe S. 1. — 18.00: Konzert im Konzertsaal. — 19.00: Konzert im Konzertsaal. — 20.00: Konzert im Konzertsaal. — 21.00: Konzert im Konzertsaal. — 22.00: Konzert im Konzertsaal. — 23.00: Konzert im Konzertsaal.

Zwei Mannheimer verunglückt

Die Eisenbahnstraßen waren nicht beleuchtet

Am Samstag nachmittag kurz nach 5 Uhr ereignete sich am Bahndamm in Wetzlar bei Darmstadt ein anstrengender Unfall. Zwei Männer in den zwanziger Jahren aus Mannheim, die mit ihrem schweren Motorrad auf dem Heimweg begriffen waren, rannten in voller Fahrt gegen die gelochte Eisenbahnstraße in dem Augenblicke, als der Zug Darmstadt-Alsfeldenburg eintraf. Infolge des harten Anstoßes brach der Sozialist ab und fiel mit dem Soziusfahrer über die Schranke hinweg auf den Bahndamm. Glücklicherweise kam der Soziusfahrer nicht auf die Eisenbahnfähnen zu liegen. Er war bewußtlos und hatte sich an der linken Kopfseite eine große, hart blutende Verletzung zugezogen. Der Fahrer des Motorrads erlitt eine schwere Weichteilverletzung. Die Verunglückten wurden in das Darmstädter Krankenhaus verbracht.

Die Feinschmecker



„Was, Sie mit Ihrem schwächlichen Biß sind Tierbändiger?“ „Das ist eben das Geheimnis meines Erfolges. Die Löwen warten, bis ich wieder geworden bin!“

Dezil

„Ach, Frau Lehmann, lassen Sie mich doch mal ein bißchen essen!“ „Gehauerte Leber, Frau Kammerl. Der ist mir leider momentan selber ungenießbar.“ „Das ist aber 'ne tolle Wirkung bei Ihnen. Immer, wenn ich mal was geliehen haben will, dann haben Sie es nicht.“

„Eine Kompanie Soldaten“ In der Hölle von Verdun / von Alfred Hein

„Schön, geschmückt mit dem Eiferen Kreuz, das ich auf das Territorium des Kreuzes und sich eine Rede vom Stapel.“ „Amen, es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, mich von Euch, die ich alle schätze, zu verabschieden. Ich bin heute mit dem Eiferen Kreuz geschmückt, das ich auf das Territorium des Kreuzes und sich eine Rede vom Stapel.“

„Es ist Zeit, Herr Oberst!“ sagte der Hauptmann. „Auf Wiedersehen, Schützen.“ „Auf Wiedersehen, Herr Oberst.“ „Hörten Sie das, Herr Oberst?“ „Hörten Sie das, Herr Oberst?“

das schon, wo — Ihr werdet zu sehen. Nach's gut. „Antreten! Ohne Trill mark!“ „Da gottelken Sie den Gang hinauf, sondern eine halbe Stunde lang auf dem Einbiegungsweg zur Landstraße, das Sturmgewehr des Vordermanns anstierend, den vom gerollten Mantel umhüllten Kopf.“

schick. Aber was er schrieb, alles schien ihm Späß und Spaß und immer schrieb sein Blut an den Himmel: Carola. Nicht einmal der Mutter teilte er das Geheimnis mit, doch aus seinen weiteren Worten ist klar, daß bei dem letzten Aufbruch niedergeboren und hatte gewollt gegen Gott und die Welt? Das war ein anderer, und dem männlich gewordenen Trotz, den er für die Gorge der Mutter fand, würde sie herauslesen, daß ihm ein Glück widerfahren, wenn sie auch nicht wußte woher.

Handel & Co.

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

IG. Farbenindustrie

Unschlüssige Lage, aber günstiger Finanzplan

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

In einer ausführlichen Besprechung der IG. Farbenindustrie...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Die Berliner Börse für Handel und Grundbesitz...

Leichte Erholungen im Effekten- und Devisenverkehr

Die in den letzten Tagen...

Die in den letzten Tagen...

Die in den letzten Tagen...

Die in den letzten Tagen...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Getreidemarkt weiter unsicher

Zulandsangebot zwar nicht dringend, aber mehr im Vordergrund

Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt...

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for livestock types and prices.

Table with columns for livestock types and prices.

Table with columns for livestock types and prices.

Table with columns for livestock types and prices.

Table with columns for livestock types and prices.

Neuer hiesiger Fundengang

Die hiesigen Funden...

Nürnbergiger Dopfenmarkt

Die Nürnbergiger Dopfen...

Londoner Metallbörsen

Table with columns for metal prices and exchange rates.

